

EINE NEUE MIRIDEN-ART VON DER INSEL
SARDINIEN

(*Hemipt., Heteropt.*)

VON EDUARD WAGNER, Hamburg

EINE NEUE MIRIDEN-ART VON DER INSEL SARDINIEN

(Hemipt., Heteropt.)

VON EDUARD WAGNER, Hamburg

Megalocoleus servadeii nov. spec.

Hell weisslichgelb, das ♂ teilweise weissgrün, dicht mit feinen, kurzen, hellen Haaren bedeckt, ohne schwarze Behaarung. Von länglicher Gestalt, das ♂ 3,85—3,9 x, das ♀ 3,7 x so lang wie das Pronotum hinten breit ist.

Kopf (Fig. 1-2) spitz, beim ♂ 0,73 x, beim ♀ 0,9 x, so lang wie breit. Scheitel beim ♂ 2,0 x, beim ♀ 2,4 x so breit wie das kleine, bräunliche Auge. Stirn beim ♀ bisweilen beiderseits mit braunem Fleck, der aus kurzen Querlinien besteht. Fühler (Fig. 3-4) kräftig, hellbraun (♀) bis schwärzlich (♂-♀), fast kahl; 1. Glied kräftig, 0,33 x so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ (Fig. 4) dicker als beim ♀ (Fig. 3), beim ♂ 4,0 x, beim ♀ 4,5 x so lang wie das 1. und 0,9-0,95 x so lang wie das Pronotum hinten breit ist; 3. Glied 0,60-0,65 x so lang wie das 2. und 1,8 x so lang wie das 4., die beiden letzten Glieder wesentlich dünner und oft dunkler als das 2.

Pronotum (Fig. 1-2) fast glockenförmig, Seiten beim ♂ stark, beim ♀ wenig geschweift, Ecken vorstehend, Hinterrand leicht eingebuchtet. Pronotum 1,5 x so breit wie der Kopf samt Augen, beim ♂ grünlich gefärbt. Scutellum weissgelb. Halbdecken ungefleckt. Membran hell rauchgrau, an den Rändern dunkler, Adern weissgelb.

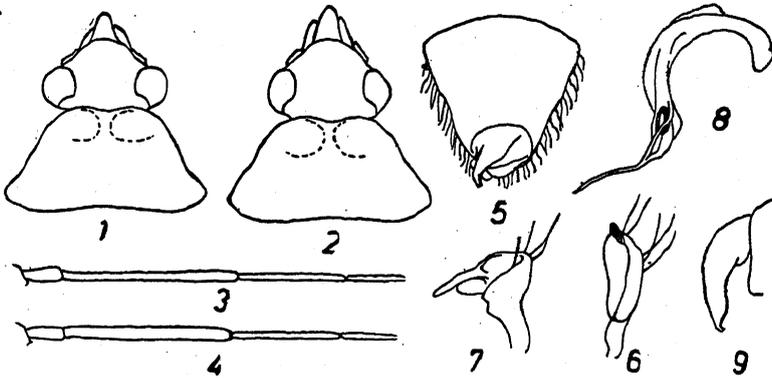
Unterseite hell. Beine hellgelb, mit feiner, heller Behaarung. Vorderhüften mit einer Reihe heller Borsten. Schenkel ungefleckt, am Vorderrand mit längeren Haaren besetzt. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen. Tarsen völlig schwarz, Klauen schlank, Haftläppchen lang, die Mitte der Klauen überragend. Schnabel sehr lang, die Mitte des Genitalsegments erreichend, aber nicht die Spitze des Abdomens, sein 1. Glied erreicht die Mitte des Xyphus der Vorderbrust.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 5) kegelförmig, mit langer, krauser, heller Behaarung. Rechter Genitalgriffel (Fig. 6) zart, löffelförmig, mit kurzer, stumpfer Hypophysis, an der Aussenseite mit einigen sehr langen, kräftigen Haaren. Linker Griffel (Fig. 7) zangenförmig, Hypophysis lang und gerade, distal abgerundet, Sinneshöcker breit, zungenförmig, distal gleichfalls gerundet, Paramerenkörper aussen mit einigen sehr langen Haaren. Penis S-förmig gekrümmt. Vesika (Fig. 8) distal mit einem langen, peitschenartigen Chitinanhang, der aus 2 eng aneinander

liegenden Blättern besteht, sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Theka (Fig. 9) proximal stark gekrümmt, distal plötzlich verjüngt.

Länge: ♂ = 4,25 — 4,35mm, ♀ = 4,1 — 4,35mm.

M. servadeii nov. spec. gehört zu den Arten, bei denen der Schnabel die Mitte des Bauches erreicht oder überragt, aber das Hinterleibsende nicht



Megalocoleus servadeii nov. sp.

Fig. 1: Kopf und Pronotum des ♂ von oben (22,5 x) - Fig. 2: dasselbe vom ♀ - Fig. 3: Fühler des ♀ (22,5 x) - Fig. 4: Fühler des ♂ - Fig. 5: Genitalsegment des ♂ von oben (31,5 x) - Fig. 6: Rechter Genitalgriffel (84 x) - Fig. 7: Linker Griffel (84 x) - Fig. 8: Vesika des Penis (60 x) - Fig. 9: Theka (60 x)

erreicht, unterscheidet sich aber von allen Arten dieser Gruppe durch die völlig schwarzen Tarsen. *M. signoreti* Reut. hat überdies eine kräftig gefleckte Membran, der Schnabel erreicht nicht einmal die Mitte des Bauches und die Schienen haben helle Dornen, auch ist der Scheitel breiter. *M. bolivari* Reut. ist von weit grösserer Gestalt (♂ = 5,0mm, ♀ = 4,3-4,5mm lang), hat einen längeren Kopf (so lang = ♂ oder länger als breit = ♀), ein längeres 1. Fühlerglied und ist kräftiger gefärbt. *M. dissimilis* Reut. hat schwarze Behaarung, der Kopf ist so lang wie breit, die Zellen der Membran sind dunkel gefärbt und an der Cuneusspitze befindet sich ein heller Fleck. *M. molliculus* Fall. ist weit robuster, hat einen viel kürzeren Schnabel, einen schmalen Scheitel (♂ = 1,75 x, ♀ = 2,0 x so breit wie das Auge) und die Halbdecken sind dunkel gescheckt. *M. chryso-trichus* Fieb. hat helle Dornen an den Schienen, lange, goldgelbe Behaarung, zum grossen Teil helle Tarsen und einen hellen Fleck hinter der Cuneusspitze. *M. krueperi* Reut. hat schwarze Behaarung, schwarze Borsten an den Vorderhüften, dunkel gefleckte Halbdecken, der Scheitel ist beim ♂ 1,75 x, beim ♀ 2,0 x so breit wie das Auge, das 2. Fühlerglied ist nur 0,75 x so lang wie das

Pronotum hinten breit ist und die Länge beträgt nur 3,6-3,8 mm. *M. mellai* Reut. ist viel länger behaart, hat helle Tarsen, ein viel kürzeres Rostrum, deutlich punktierte Schenkel, kräftigere Schienendornen, hellere Fühler und eine helle Membran. *M. ragusai* Reut. ist schwarz behaart, hat helle Tarsen, ein viel kürzeres Rostrum, kürzeren Kopf, gerade Pronotumseiten, gelbe Membranadern und das 2. Fühlerglied ist beim ♂ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Bei *M. naso* Reut. erreicht das Rostrum die Spitze des Abdomens, der Kopf ist 1,3 x so lang wie breit, der Scheitel beim ♀ 3 x so breit wie das Auge, der Cuneus und die Membran sind dunkel gefleckt und die Halbdecken haben zwischen der hellen Behaarung auch dunkle Haare.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 6 ♀♀ von der Insel SARDINIEN: Sassari 9.6.48 1 ♂, 1 ♀, Sassari, V. Mascari 19.6.48 1 ♂, Stintino 30.5.50 1 ♀, Cagliari 4.6.48 1 ♀. Mar. Sorso 9.6.50 1 ♀ und Platamona 11.4.49 1 ♀ (sämtlich A. Servadei leg.).

Holotypus (♂ Sassari) und Paratypoide in meiner Sammlung, Allotypoide und Paratypoide in der Sammlung A. Servadei in Padua.

Es ist mir eine besondere Freude, diese Art Herrn Prof. A. Servadei vom Istituto di Entomologia Agraria in Padua zu widmen, der sie neben vielen anderen, bemerkenswerten Arten auf seinen Sammelreisen fing.